

Jörg Neugebauer
Kühe spielen Minigolf

Jörg Neugebauer

Kühe spielen Minigolf

Gedichte

EDITION
Noack  Block

Umschlaggestaltung unter Verwendung einer Abbildung
von Michael Burrell © iStockphoto.com

ISBN 978-3-86813-142-0

© Edition Noack & Block in der Frank & Timme GmbH
Berlin 2022. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

www.noack-block.de

1 Mir geht es gut

Mir geht es gut

Mir geht es genauso wie Ihnen
ich weiß ja nicht wie's Ihnen geht
geht's Ihnen gut
dann will ich nicht klagen
Sie haben schon genug
mit sich selbst zu tun
mit dem Selbst hat man's
nicht leicht
ohne ginge es besser
zwar weiß man dann nie
wie's einem geht
doch das braucht man gar nicht zu wissen
Hauptsach' es geht und man hat nicht zu
klagen

Kühe spielen Minigolf

Hotel James Joyce
Triest, 22. September 2021

Oh wie ein Text
entsteht
man muss bloß
auf ihn hören
ich bitte um Geduld
ob älter oder jünger
auch die junge Geduld
will gelernt sein
die alte ist manchmal
schon tot

Kühe spielen Minigolf
ein fertiges Gedicht
oh nicht so schnell
fertig werden
es möchte sich erst
selber hören
sprich nicht dazwischen
zwickere ihm
ein bisschen zu

nimm es
auf deinen Schoß
es springt dann
schon von selber
runter

Nebel neben der Scheune

Als ob Frühling wär'
Nebel der gegen das Fenster schlägt

Mit der Axt aber träumt
unterm Gebirge der Schnee

Ihn will ich greifen
innen fühlt er sich warm an

Ich weiß es gibt Bäume
die wachsen dem Himmel entgegen

Mignon revisited

Dahin, dahin
du altes Nebeltier
beschützt von deinen bläulichen Bergen
Felsen schimmern und Höhlen
sperren das Maul dir –
kennst du es wohl?

Im Innern
suchen die Fluten den Weg
dort wohnen noch Bilder
und Wolken
und marmorne Kinder drängen ins Grab

Laub aber glänzt
still und hoch
bis ans Fenster
deines Besuchszimmers
sag was hat man dir Liebes getan?

So seh ich dich jetzt
unter dem beinah erstiegenen Himmel
ein armer Wind
blüht über den Dächern
und jede Hand trägt eine
schlechte Zitrone

Eine schüchterne Rose

Der Zangenpeter
hat
eine schüchterne Rose

zu sich bestellt
sie kam
mit wiegendem Schritt

beinahe nichts
wog sie
und streichelte doch

die dornigen Hände
riechen die Anmut
im Davongehen noch

In Offenbach

Saßen wir beide am Bahnsteig
du kanntest mich nicht
und ich kannte dich nicht
ich sagte was
doch nicht um
dich kennenzulernen
du antwortetest auch
doch nicht um dich kennenlernen zu lassen
so lernten wir uns also nicht kennen
wir hätten's ja auch nicht gewollt